

AnleihenFinder

Der Newsletter für Anleihen im Mittelstand



01 | EDITORIAL

„Baustellen“

03 | INTERVIEW

mit Tobias Eismann, CEO der metacrew group GmbH: „Wir wollen mit dem Anleihe-Kapital wachsen und besser werden“

08 | ANLEIHEN-SPLITTER

Euroboden, VERIANOS, BDT Media Automation, PREOS, ESPG

12 | STUDIE

KMU-Anleihemarkt im ersten Halbjahr 2023

15 | KOLUMNE

von Holger Hinz, Quirin Privatbank AG: „Sustainable Finance: Nachhaltige Herausforderung für KMU“

18 | NEUEMISSIONEN

19 | ONLINE NEWS

21 | PARTNER

23 | IMPRESSUM

„BAUSTELLEN“

Am KMU-Anleihemarkt tun sich in der vermeintlichen Sommerpause zahlreiche „Baustellen“ auf. Vor allem Anleihe-Emittenten aus dem schwächelnden Immobiliensektor stehen derzeit vor Problemen. Der Immobilienmarkt leidet immens unter den drastischen Zinssteigerungen, den stark gestiegenen Bau- und Energiekosten sowie der Rekordinflation. Einige Emittenten wie Euroboden, ERWE oder PREOS kämpfen daher mit drastischen Verlusten und müssen ihre Finanzierungen restrukturieren.

Die vorgelegten Konzepte stoßen dabei aber bei weitem nicht immer auf Gegenliebe bei den Anleihegläubigern.

Das Restrukturierungs-Konzept der Euroboden GmbH sieht etwa dreijährige Laufzeitverlängerungen der beiden Anleihen und spürbare Zinsreduktionen sowie einen jeweiligen Rangrücktritt und den Verzicht auf Kündigungsrechte vor, was u.a. von Kapitalmarktrechtlern und der SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger deutlich kriti- ▶

siert und als inakzeptabel eingestuft wird. Auch die Pläne der PREOS Global Office Real Estate & Technology AG zur Änderung der Bedingungen der PREOS-Wandelanleihe sieht die SdK kritisch – eine unlängst durchgeführte erste Abstimmung der Gläubiger brachte noch keine Beschlussmehrheiten im Hinblick auf eine fünfjährige Verlängerung des PREOS-Wandlers zustande. Bei der ERWE Immobilien AG wurde sich mit dem gemeinsamen Vertreter der Anleihegläubiger zuletzt auf einen drastischen Schuldenschnitt von 40 Mio. Euro auf 7 Mio. Euro geeinigt. Die auf Immobilien in Wissenschafts-Parks spezialisierte ESPG AG hat ihre Umtausch-Emission indes abgebrochen und setzt nun mithilfe der Anleiheinhaber auf eine Verlängerung der Alt-Anleihe zu deutlich verbesserten Konditionen – mehr dazu in unserem [ANLEIHEN-SPLITTER](#).

Neben Gläubigerversammlungen und anvisierten Anpassungen von Anleihebedingungen, gibt es aber auch in der Sommerferienzeit Transaktionen am Markt, so hat die VERIANOS SE, ein in Spanien und Deutschland tätiger Immobilienentwickler, in der vergangenen Woche eine weitere Tranche ihrer dreijährigen 8,00%-Anleihe 2022/25 (ISIN: DE000A30VG50) via Privatplatzierungen bei institutionellen Investoren untergebracht. Bei der BDT Media Automation GmbH wird über die Emission einer neuen Anleihe nachgedacht, diese soll einerseits dem starken Wachstum des Herstellers von Drucker- und Verpackungssystemen dienen und andererseits möglichen Auswirkungen globaler Krisen entgegenwirken. Mit der

metacrew group GmbH ist derzeit zudem eine gänzlich neue Emittentin auf Investorensuche am Anleihemarkt. Die fünfjährige Anleihe des B2B2C-Unternehmens hat ein Volumen von bis zu 4 Mio. Euro und wird jährlich mit 9,00% p.a. verzinst. Wir haben auf den kommenden Seiten mit dem CEO und Mehrheitsgesellschafter Tobias Eismann über die erstmalige Anleihe-Emission und das vielschichtige Geschäftsmodell des Unternehmens gesprochen. Die B4H Brennstoffzelle4Home GmbH ist ebenfalls ein Anleihe-Neuling - mit der bis zu 10 Mio. Euro großen VIS-SOLAR-Anleihe soll der starken Nachfrage nach Wärmepumpen Rechnung getragen werden.

Eine Zusammenfassung des ersten Halbjahres am KMU-Anleihemarkt liefert unterdessen die Investor Relations-Agentur IR.on AG. In ihrer [STUDIE](#) benennen die Kommunikations- und Finanzexperten die geopolitischen und makroökonomischen Herausforderungen sowie den Zinsanstieg der vergangenen Monate als größte Einflussfaktoren auf den KMU-Anleihemarkt, dessen Emissionstätigkeit sich in Gänze leicht verringert hat. Führend in dieser Hinsicht bleiben weiterhin Emittenten aus dem Erneuerbare Energien-Sektor. Das ist wenig verwunderlich, denn die Finanzierung von nachhaltigen Projekten und Geschäftsmodellen wird zunehmend wichtiger – sowohl für Politik, Unternehmen als auch Investoren. Dem sogenannten Green Deal der EU und seinen Auswirkungen auf die Finanzierung des Mittelstandes widmet sich Holger Hinz von der Quirin Privatbank in seiner [KOLUMNE](#). ■



EPH GROUP AG
EUROPEAN PRIME
HOSPITALITY

Anleihe EPH Group AG:
10 % Zinsen p.a.
monatliche Zinszahlung

Zeichnung ab sofort:
www.eph-group.com



CREDIT: METACREW GROUP GMBH

TOBIAS EISMANN

„WIR WOLLEN MIT DEM ANLEIHE-KAPITAL WACHSEN UND BESSER WERDEN“

Interview mit Tobias Eismann, CEO der metacrew group GmbH

Die metacrew group GmbH debütiert am Kapitalmarkt und hat dazu ihre erste Unternehmensanleihe (ISIN: DE000A351S01) aufgelegt. Die Anleihe wird jährlich mit 9,00% verzinst und hat ein Volumen von bis zu 4 Mio. Euro. Angeboten wird das Wertpapier aktuell über die Crowdfundingplattform [Seedmatch](#), die Mindestzeichnungssumme beträgt 500 Euro. Die Anleihen FINDER Redaktion hat mit dem CEO und Mehrheitsgesellschafter Tobias Eismann über die erstmalige Anleihe-Emission, das innovative Geschäftsmodell und die gegenwärtige Entwicklung der metacrew group gesprochen.

Anleihen FINDER: Sehr geehrter Herr Eismann, stellen Sie uns die neue Anleihe-Emittentin metacrew doch in wenigen Worten vor. Was ist Ihr Geschäftsmodell?

Tobias Eismann: Wir betreiben mehrere B2B2C-Plattformen in der Food- und Beauty-Industrie und führen dort

hunderttausende von Endkundinnen und Endkunden mit Herstellern zusammen, die Wert auf Endkunden-Feedback zu ihren Produktinnovationen legen. Unsere Endkundinnen und Endkunden lieben es, neue Produkte kostengünstig kennenzulernen und unsere Hersteller-Partner suchen den direkten Endkundendraht. Wir sind Plattformbetreiber dazwischen, organisieren alle Prozesse, von der Kuration unserer Boxen bis hin zum Versand.

Anleihen FINDER: Können Sie uns die Gruppen-Struktur und die einzelnen Marken von metacrew einmal nennen? Welche Umsätze erzielen Sie mit den einzelnen Geschäftsbereichen?

Tobias Eismann: Die metacrew group besteht aus insgesamt sieben Unternehmen, die unter der Holding, der metacrew group GmbH, vereint sind. Unsere Endkunden ▶



CREDIT: METACREW GROUP GMBH

nutzen aboutfood® für Food-Innovationen, BeautyLove® für Beauty-Überraschungen und Oh! of the day für Produkttests. In Summe realisieren wir über 40 Mio. Euro Jahresumsatz, ungefähr zu jeweils 50% auf Beauty und Food verteilt, in Summe wiederum ebenso zu 50% aus Endkunden und zu 50% aus B2B-Umsätzen.

„In Summe realisieren wir über 40 Mio. Euro Jahresumsatz, ungefähr zu jeweils 50% auf Beauty und Food verteilt“

Anleihen Finder: Welche Produkte bieten Sie dabei konkret an und wie vertreiben Sie diese?

Tobias Eismann: Nehmen wir als Beispiel die „Pink Box“ von BeautyLove®. Mehr als 10.000 hauptsächlich junge weibliche Konsumentinnen lassen sich monatlich mit fünf bis acht Beauty-Produkten in einem Warenwert von über 40 Euro überraschen, zahlen dafür rund 15 Euro. Die Produkt-Hersteller nutzen diese Community, um neue pflegende oder dekorative Kosmetikprodukte einer feedback-freudigen Kernzielgruppe vorzustellen, präsentieren ihre Marken und stellen der Community fragen. So profitieren beide Seiten davon, unser Job ist es, beide Seiten bestmöglich glücklich zu machen. Dies alles funktioniert in digitaler Kommunikation, bis auf die „Pink Box“ selbst, die konfektionieren wir mit unserer Tochter metalogistik GmbH und versenden diese natürlich physisch.

Anleihen Finder: Wo sehen Sie metacrew am E-Commerce-Markt „positioniert“? Wie viele B2B-Kunden und wie viele B2C-Kunden nutzen Ihr Angebot (und in welcher Form)?

Tobias Eismann: In Summe bedienen wir rund 500.000 Endkundinnen und Endkunden über alle Geschäftsmodelle hinweg und arbeiten mit mehr als 2.000 Produkt-Herstellern zusammen. metacrew explizit ist kein E-Commerce-Unternehmen! Ohne unsere B2B-Kompetenz würde es – von Abo-Box bis Adventskalender – all diese Endkundenprodukte nämlich gar nicht geben. Wir sind also kein Händler im klassischen Sinne.

Anleihen Finder: Wer sind Ihre stärksten Mitbewerber und wo liegen die größten Geschäfts-Risiken?

„Niemand deckt in der Größe und Vielschichtigkeit beide Key-Branchen ‚Food‘ und ‚Beauty‘ so ab wie wir“

Tobias Eismann: Es gibt vereinzelte Marktteilnehmer in Einzelsegmenten, niemand deckt jedoch in der Größe und Vielschichtigkeit beide Key-Branchen „Food“ und „Beauty“ ab. Beide Branchen haben einen enormen Innovationsdruck, der in den kommenden Jahren steigen wird, da die Konsumentinnen und Konsumenten mehr und mehr „clean labels“ einfordern, beispielsweise Snacks mit natürlichen Inhaltsstoffen. Dieser Trend wird stark zunehmen, ebenso wie die Notwendigkeit, seinen Kunden zuzuhören. Und die Gefahr ist auch nicht, dass Produkt-Hersteller selbst D2C-Zugänge bauen. Denn dann hört und sieht man den Wald vor lauter Bäumen nicht. Nein, ich denke, dass metacrew als marktneutraler Vermittler zwischen Verbraucherinnen und Verbrauchern und den Herstellern eine exzellente Rolle spielt und auch spielen wird. ▶

Anleihen Finder: Warum haben Sie sich nun erstmals für den Gang auf den Kapitalmarkt und die Begebung einer öffentlichen Anleihe entschieden? Wofür sollen die Anleiherlöse konkret verwendet werden?

Tobias Eismann: Unser Geschäftsmodell bietet sich gerade dafür an, auch unseren Endkundinnen und Endkunden die Möglichkeit zu geben, eine ansprechende Rendite mit metacrew zu verdienen. Zudem ist der Mix in der Gesamtunternehmensfinanzierung mitsamt einer Anleihe für uns sinnvoll und attraktiv. Wir haben uns also bewusst entschieden, diesen Weg zu gehen und auch hier, also in der Unternehmensfinanzierung, einzubinden. Und, ja: Wir wollen mit dem Kapital wachsen und besser werden, beispielsweise gezielt in Deep Tech investieren.

Anleihen Finder: Was versprechen Sie sich mit Investitionen in Deep Tech und KI? Wie sollen diese Investitionen konkret aussehen und wo sehen Sie dort besonderes Potenzial für Ihre Geschäftstätigkeit?

Tobias Eismann: Wir haben bereits in den letzten Jahren einen deutlichen Millionenbetrag in die IT-Infrastruktur von metacrew investiert, wollen alle Plattformen Schritt für Schritt zusammenführen. Eine Abo-Systematik mit permanent wechselnden physischen Produkten unter Chargen- und Bestandsführung ist sehr komplex, wir beherrschen das bis ins Detail. Next Step ist also nun, unsere bestehenden KI-Ansätze auszubauen, um allen Stakeholdern von metacrew noch mehr Komfort, Erlebnis und Wissen zu geben. 76% aller Produkteinführungen von Konsumprodukten scheitern heute. Das geht deutlicher besser, gerade mit uns.

Anleihen Finder: Die Anleihe ist volumentechnisch mit 4 Mio. Euro eher klein, dennoch planen Sie eine Börsennotierung. Warum haben Sie sich zudem für eine Crowdfunding-Kampagne entschieden? Wen sprechen Sie mit dem Minibond in erster Linie an?

„metacrew und Crowdfunding ist einfach logisch“

Tobias Eismann: Es ist unser erster Schritt in Richtung Kapitalmarkt und den wollen wir, Volumen hin oder her, gern richtig machen. Ein erster Schritt bedeutet ja nun auch nicht, dass es der letzte Schritt ist. Und, wie bereits gesagt: Das Einbinden von möglichst Vielen bei uns, also auch mit einer Anleihe, liegt uns nun einmal. Ich finde: metacrew und Crowdfunding ist einfach logisch.

Hier finden Sie das Wertpapier-
Informationsblatt (WIB) der metacrew-
Anleihe 2023/28

Anleihen Finder: Sie bieten einen jährlichen Zinskupon von 9,00% - wie können Sie diesen bedienen? Und welche Sicherheiten können Sie Ihren Anlegern anbieten?

Tobias Eismann: Bislang konnte metacrew, mit Verlaub, allen Zinsverpflichtungen immer nachkommen, die wir eingegangen sind. Wir werden die Zinszahlungen aus dem laufenden Cashflow generieren. Zudem sind wir ein profitables Unternehmen und wollen dies auch für die nächsten Jahre sein. metacrew hat grundsätzlich bewiesen, dass man wachsen kann und dabei kein Geld verlieren muss. Die Anleihe ist gleichrangig und gibt uns mehr Flexibilität in Gesamtmix unserer Finanzierung. Wir haben bewusst darauf geachtet, ein möglichst ausgewogenes und seriöses Gesamtpaket für die Anlegerin und den Anleger zu bauen. Und wir wünschen uns, dass möglichst viele das auch nutzen.

„Wir sind ein profitables Unternehmen und wollen dies auch für die nächsten Jahre sein“

Anleihen Finder: Wie ist generell die finanzielle Situation der metacrew Gruppe – wie haben sich die wichtigsten Finanzkennzahlen (Umsatz, EBITDA, Gewinn, Eigenkapital) in den letzten drei Jahren entwickelt und gibt es ein bestehendes Netzwerk aus Ankerinvestoren?

Tobias Eismann: Wir kommunizieren ja im Rahmen der Platzierung unsere Vorjahreszahlen mit rund 42,9 Mio. Euro Umsatz bei einem Betriebsergebnis von etwas mehr als drei Millionen Euro. 2015 hat metacrew noch etwas mehr als sieben Millionen Euro Umsatz gemacht. Wir investieren in unserer Unternehmensentwicklung auch immer wieder in neue Geschäftsmodelle und Ideen, haben so u.a. 2019 Foodist zugekauft und verkaufen auch mal wieder Modelle, wenn sie nicht mehr zu uns passen, wie zum Beispiel auf unser Know-how basierende Endkundenprodukte, die wir als Showcase für die Industrie entwickelt haben. Unterm Strich wollen wir profitabel wachsen, das ist das erklärte Ziel. Zum Ankerinvestor: Als Unternehmer bin ich das wohl selbst, tatsächlich, mit meinem Mitgesellschafter. Dazu kommt beispielsweise die MBG Berlin-Brandenburg, die uns seit Jahren mit einer Mezzanine-Finanzierung unterstützt und wir die gemeinsame, vertrauensvolle Zusammenarbeit sehr schätzen. ▶

Anleihen Finder: Welche (Wachstums-)Ziele haben Sie sich in den kommenden Jahren – auch mithilfe der Anleihe – gesteckt? Wo wollen Sie mit der metacrew hin?

„Wir sehen langfristig das Ziel von 100 Mio. Euro Umsatz“

Tobias Eismann: Wir sehen langfristig das Ziel von 100 Mio. Euro Umsatz bei einer in unserem Geschäftsmodell ansprechenden zweistelligen EBITDA-Rendite. Die Anleihe wird uns sicherlich dabei helfen, dieses Potential besser und schneller zu heben. Auch denke ich, dass wir mit zunehmender Automatisierung unserer IT-Infrastruktur ein idealer Player sind, um z.B. einzelne Box-Modelle in unsere Infrastruktur aufzunehmen, auch ein Stück weit den Markt weiter zu konsolidieren. Was wiederum auch wieder eine gute Strategie für eine Internationalisierung sein kann. Im Grunde steht metacrew noch ganz am Anfang. Wenn man überzeugt davon ist, dass Produkt-Hersteller zunehmend kundenzentriert denken und neue Produkte entwickeln müssen, sollte metacrew eine recht gute Zeit vor sich haben.

Anleihen Finder: Herr Eismann, besten Dank für die Antworten.



CREDIT: METACREW GROUP GMBH

A cyclist in a black and blue jersey is riding a mountain bike against a blue sky with white clouds. The image is part of a BankM advertisement.

BankM

BankM AG · Baseler Straße 10 · 60329 Frankfurt
 Kontakt: Dirk Blumhoff / Ralf Hellfritsch
 Tel. 069 7191838-0 · info@bankm.de · bankm.de

Das Hausbankprinzip
für den Kapitalmarkt.



*Wir lieben
Mittelstand!*

Liquidität für die individuellen Phasen mittelständisch geprägter Unternehmen – darauf sind wir spezialisiert, das ist unsere Leidenschaft.

Ihr Finanzierungsvorhaben zum Erfolg zu bringen, dafür ist die DICAMA AG Ihr Partner mit umfangreicher und marktführender Kapitalmarkterfahrung mit Kreditfonds und allen wesentlichen alternativen Investoren und Produkten. Wir liefern individuell zugeschnittene Bausteine, strukturieren passgenau für Ihr Unternehmen zukunftsweisende Finanzierungskonzepte und sind gerne Teil Ihrer Gesamtfinanzierung: Corporate Finance one step ahead.

720

betreute Mandate

5,1

Mrd. Euro ausgereichtes
Finanzierungsvolumen

804

Mio. Euro eingesammeltes
Kapital für Erneuerbare-
Energien-Projekte

106

Mio. Euro investiertes
Venture Capital

78

Mio. Euro eingesammeltes
Kapital für 147 Start-ups

72

Anleihen und Börsengänge

Mankus Dietrich

CEO

ANLEIHENSPLITTER



EUROBODEN GMBH PLANT ANLEIHEN-PROLONGATION UND ZINSREDUKTION

Immobilienkrise verschärft Situation bei Anleihe-Emittentin Euroboden – aufgrund der anhaltenden Krise am Immobilienmarkt und deutlicher Verluste im ersten Halbjahr 2022/23 plant die Euroboden GmbH die Verlängerung der beiden laufenden Unternehmensanleihen um drei Jahre sowie eine Zinsreduzierung auf 2,5% ab den nächsten Zinsperioden.

Das vom Unternehmen anvisierte Restrukturierungskonzept für die beiden Anleihen enthält im Wesentlichen folgende Eckpunkte:

- Verlängerung der Fälligkeit der Hauptforderungen der Euroboden-Anleihen um jeweils drei Jahre, verbunden mit einer einseitigen Verlängerungsoption der Euroboden GmbH um weitere bis zu zwei Jahre;
- Reduzierung der ab dem 1. Oktober 2023 für die Euroboden-Anleihe 2019/2024 laufenden

Zinsen und der ab dem 18. November 2023 für die Euroboden-Anleihe 2020/2025 laufenden Zinsen auf einen Sanierungszinssatz von 2,5 % p.a. und Zinsfälligkeit jeweils am Laufzeitende der jeweiligen Euroboden-Anleihe;

- qualifizierter Rangrücktritt für alle Forderungen der Anleihegläubiger und
- Änderungen von Kündigungsrechten im Zusammenhang mit der Sanierung.

Gläubigerversammlungen in München

In diesem Zusammenhang lädt Euroboden die Gläubiger der Anleihe 2019/24 am 22. August 2023 und die Gläubiger der Anleihe 2020/25 am 23. August 2023 zu jeweils in München stattfindenden Anleihegläubigerversammlungen ein. Die Einladungen für die jeweilige Anleihe mit der Tagesordnung und den Hintergründen zur vorgeschlagenen Beschlussfassung werden heute im Bundesanzeiger veröffentlicht und sind auf der Internetseite der Euroboden GmbH mit den erforderlichen Formularen für die Teilnahme unter www.euroboden.de/anleihen_abrufbar.

EUROBODEN-ANLEIHE 2019/24

Die in 2019 begebene Euroboden-Anleihe 2019/24 (ISIN: DE000A2YNXQ5) ist mit einem Zinskupon von 5,50% p.a. ausgestattet und hat eine Laufzeit bis zum 01.10.2024. Das vollständig platzierte Emissionsvolumen beträgt 40 Mio. Euro.

EUROBODEN-ANLEIHE 2020/25

Die fünfjährige Euroboden-Anleihe 2020/25 (ISIN: DE000A289EM6) ist mit einem Zinskupon von 5,50 % p.a. ausgestattet und läuft bis zum 18.11.2025. Vom Gesamtemissionsvolumen in Höhe von 75 Mio. Euro sind etwas über 50 Mio. Euro platziert.

„Keine andere Wahl“

„Unser Marktumfeld hat sich drastisch verändert und für uns als Projektentwickler haben sich wesentliche Parameter verschlechtert. Die Bauzinsen sind in- ▶

folge der Inflation massiv gestiegen, was zu einem Nachfrageeinbruch bei unseren Projekten sowohl bei privaten als auch bei institutionellen Käufern führt und unsere eigenen Finanzierungskosten deutlich erhöht. Hinzu kommen die deutlich gestiegenen Baukosten, die die Finanzierung der Projekte erschwert und die Margen verringert. Deshalb bleibt uns derzeit keine andere Wahl, als die Gesellschaft zu restrukturieren und als einen Baustein die beiden Anleihen mit einem reduzierten Zinssatz zu verlängern. Dies erfolgt vor dem Hintergrund, auch künftig die Solvenz des Unternehmens und den unternehmerischen Handlungsspielraum zu erhalten und die Anleihegläubiger bestmöglich zu befriedigen,“ sagt Martin Moll, Geschäftsführer von Euroboden.

Enormer Halbjahresverlust und Strategiewechsel

Nach vorläufigen Zahlen für das erste Halbjahr 2022/23 weist Euroboden bei einer Gesamtleistung von 13,9 Mio. Euro einen Konzernjahresfehlbetrag von 22,5 Mio. Euro aus. Das Ergebnis wurde dabei maßgeblich durch Wertberichtigungen in Höhe von 21,6 Mio. Euro belastet. Das Eigenkapital des Konzerns hat sich hierdurch zum 31.03.2023 auf 43,5 Mio. Euro (Vorjahr: 65,9 Mio. Euro) reduziert, die Eigenkapitalquote verringerte sich zum Zwischenbilanzstichtag auf 10,9% (Vorjahr 16,4 %).

Zudem gibt das Euroboden-Management bekannt, dass aufgrund der im 2. Quartal 2023 veränderten Marktbedingungen keine weiteren Projekte selbst baulich umgesetzt werden – mit Ausnahme der sich bereits im Bau befindlichen Projekte Hammerschmidt (München-Dornach), Berg am Starnberger See und Lion-Feuchtwanger-Straße in Berlin. Die erworbenen Grundstücke sollen über den Zeitraum von zwei bis vier Jahren veräußert werden. Aufgrund der Strategieänderung und der aktuellen Marktentwicklungen werden im Jahres- und Konzernabschluss zum 30.09.2023 zusätzliche Wertberichtigungen erforderlich, in deren Folge es zu einer vollständigen Aufzehrung des Konzern-Eigenkapitals kommen kann. Der in ihrem Geschäftsbericht dargestellte Ausblick für das Geschäftsjahr 2022/23 wird vom Unternehmen ausgesetzt. Grund für die Entscheidung sind die erheblichen Unwägbarkeiten in Bezug auf das operative Geschäft sowie die Finanzierungsmöglichkeiten aufgrund der deutlich verschärften Immobilienkrise.



VERIANOS SE PLATZIERT NÄCHSTE ANLEIHE-TRANCHE

Weitere Platzierung – die VERIANOS SE hat eine zweite Tranche ihrer dreijährigen Anleihe 2022/25 (ISIN: DE000A30VG50) in Höhe eines „mittleren siebenstelligen Betrages“ (exaktes Volumen wurde von der Emittentin nicht genannt) via Private Placements platziert. Bis zum Jahresende soll das Platzierungsvolumen der Anleihe auf bis zu 20 Mio. Euro anwachsen. Vor der neuen Platzierungs-Tranche waren rund 11 Mio. Euro der 8,00%-Anleihe platziert, das maximale Gesamtvolumen liegt bei 25 Mio. Euro.

Zum Fälligkeitstermin am 1. Mai 2023 wurde die VERIANOS-Anleihe 2018/23 (ISIN: DE000A2G8VP3) planmäßig zurückgezahlt.

Schuldscheindarlehen refinanziert

Ebenfalls wurde laut VERIANOS ein in 2021 vom VERIANOS European Opportunities Fund begebenes Schuldscheindarlehen in Höhe eines zweistelligen Millionen-Euro-Betrags mit einem großen deutschen Versorgungswerk erfolgreich refinanziert. Das Schuldscheindarlehen dient der Refinanzierung eines Gewerbeimmobilienportfolios in Barcelona und Valencia in attraktiven Innenstadtlagen, das nach erfolgter Repositionierung in den kommenden Jahren veräußert werden soll. Weitere Finanzierungsabschlüsse für einzelne Objekte in Deutschland wurden bereits mit unterschiedlichen Bankpartnern umgesetzt.

„Wir freuen uns über die erfolgten Finanzie- ►

rungsabschlüsse sowohl auf Ebene der VERIANOS SE als auch in den von uns gemanagten Fonds und bedanken uns bei unseren Investoren und Finanzierungspartnern für Ihr Vertrauen. Wir werden an unserer Strategie festhalten, mit äußerster Disziplin im An- und Verkauf von Immobilien vorzugehen und nicht auf Marktentwicklungen zu spekulieren. Gerade im aktuellen Marktumfeld ist unser langjähriges Netzwerk an Banken und Finanzierungspartnern ein wichtiger Wettbewerbsfaktor und versetzt uns in die Lage, flexibel auf sich bietende Investment Opportunitäten reagieren zu können“, so Tobias Bodamer, Managing Partner der VERIANOS SE.

BDT MEDIA AUTOMATION GMBH ERWÄGT NEUE ANLEIHE-EMISSION

Die BDT Media Automation GmbH blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2022 mit einem Gewinn von 2,5 Mio. Euro zurück und sieht sich auch für das laufende und die kommenden Geschäftsjahre gut aufgestellt. Für das dritte Quartal 2023 hält sich das Unternehmen nach eigenen Angaben die Begebung einer neuen Unternehmensanleihe offen, um einerseits die Finanzierung des starken Wachstums mit zusätzlichen Mitteln zu unterlegen und andererseits möglichen Auswirkungen globaler Krisen vorzubeugen. BDT hat die emissionsbegleitende Quirin Privatbank AG mit einer Marktsondierung beauftragt.

BDT-ANLEIHE 2017/24

Die aktuell laufende BDT-Anleihe 2017/24 (A2E4A9) wird jährlich mit 8,00% verzinst und hat ein Volumen von bis zu 5,0 Millionen Euro. Die Anleihe notiert aktuell bei 97% (Stand: 01.08.2023) und läuft noch bis zum 14.07.2024.

Gewinn von 2,5 Mio. Euro in 2022

Die BDT Media Automation GmbH ist ein Entwickler und Hersteller von hochspezialisierten Systemen zur Datenspeicherung (Storage Automation) sowie von Zuführungs- und Ausgabemodulen für Drucker- und Verpackungssysteme (Print Media Handling). Trotz anhaltender Frachtkrise und Materialengpässen bei Elektronikkomponenten konnte BDT den Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2022 um 44 % von 50,4 Mio. Euro auf 72,5 Mio. Euro steigern.



Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) des Konzerns verbesserte sich um 17 % von 6,6 Mio. Euro auf 7,7 Mio. Euro. Daraus resultiert eine EBITDA-Marge von 10,6 % (2021: 13,1 %). Nach Abzug der Abschreibungen (Vorjahreswert beeinflusst durch Einmaleffekt in Höhe von 1,9 Mio. Euro aus Immobilienverkauf) ergibt sich ein EBIT von 5,8 Mio. Euro (2021: 2,5 Mio. Euro), gleichbedeutend mit einer EBIT-Marge von 8,0 % (2021: 5,0 %). Das Konzernergebnis verbesserte sich dadurch deutlich von -0,2 Mio. Euro auf 2,5 Mio. Euro. Zum 31. Dezember 2022 lag die Konzern-Eigenkapitalquote bei 9,0 % (31. Dezember 2021: 0,4 %).

Für die Geschäftsjahre 2023 bis 2025 prognostiziert das BDT-Management weiterhin ein Konzern-EBITDA von mindestens 6 Mio. Euro und eine EBITDA-Marge von über 12 %. Damit einhergehend sollen auch die Jahresergebnisse deutlich positiv sein.

Hinweis: Der testierte Konzernabschluss 2022 der BDT Media Automation GmbH kann hier eingesehen werden.

PREOS STREBT LAUFZEITVERLÄNGERUNG UND ZINSSTUNDUNG FÜR WANDELANLEIHE AN

Die PREOS Global Office Real Estate & Technology AG rechnet für das Geschäftsjahr 2022 aufgrund von Wertberichtigungen von Immobilien mit einem Jahresfehlbetrag von rd. 214 Mio. Euro. Das Unternehmen plant daher weitreichende Anpassungen der Anleihebedingungen ihrer 7,50 %-Wandelanleihe 2019/24 (ISIN: DE000A254NA6). So sollen u.a. die Laufzeit der PREOS-Wandelanleihe um ►

fünf Jahre verlängert, der Wandlungspreis angepasst und die Zinszahlungen teilweise gestundet und reduziert werden. Diesem Vorhaben müssen die Anleihegläubiger der PREOS aber erst noch zustimmen. In einer ersten Abstimmung ohne Versammlung zwischen dem 28. und dem 30. Juli 2023 wurden jedoch keine notwendigen Mehrheiten für die Beschlussvorlagen des Unternehmens erreicht.

Anpassungen im Einzelnen

Im Einzelnen sehen die vom Unternehmen vorgelegten Anpassungen so aus:

- Verlängerung der Laufzeit der PREOS-Wandelanleihe um 5 Jahre bis zum 9. Dezember 2029;
- Vollständige Stundung der am 9. Dezember 2023 fällig werdenden Zinsen und im Übrigen anteilige Stundung in Höhe von 5,5 % p.a. der zu den späteren Zinszahlungsterminen fällig werdenden Zinsen bis zum 9. Dezember 2029;
- Verfall des Anspruchs auf Zahlung aufgelaufener und bis zum 9. Dezember 2029 gestundeter Zinsen bei Ausübung des Wandlungsrechts;
- Anpassung des Wandlungspreises auf EUR 4,50 (vorbehaltlich u.a. einer Zustimmung durch die Hauptversammlung der PREOS und der Schaffung eines weiteren bedingten Kapitals);
- Verzicht der Anleihegläubiger auf ein etwaiges Kündigungsrecht, für den Fall, dass die Zahlung von Zinsen zum 9. Dezember 2023 nach den derzeit geltenden Anleihebedingungen nicht erfolgen würde;
- Bestellung eines Gemeinsamen Vertreters der Anleihegläubiger.

PREOS-WANDELANLEIHE 2019/24

Die PREOS-Wandelanleihe 2019/24 (ISIN: DE-000A254NA6) hat ein Volumen von bis zu 300 Mio. Euro und wird jährlich mit 7,50% p.a. verzinst. Die Anleihe soll am Endfälligkeitstag (09.12.2024) zu 105% des Nennwerts zurückgezahlt werden, sofern sie zuvor nicht gewandelt oder zurückgezahlt wurde.



ABSTIMMUNG ÜBER DREIJÄHRIGE LAUFZEIT-VERLÄNGERUNG DER ESPG-ANLEIHE

Im Zuge der geplanten Anleihen-Restrukturierung hat die European Science Park Group (ESPG) alle Inhaber der ESPG-Anleihe 2018/23 (ISIN: DE-000A2NBY22) zu einer Gläubigerversammlung (AGV) am 4. August in Köln eingeladen. Das Unternehmen bittet die Anleihegläubiger, den geplanten Änderungen der Anleihebedingungen zuzustimmen. Demnach soll die Laufzeit der Anleihe um drei Jahre verlängert, der Zinssatz im Verlängerungszeitraum von 6,0% p.a. auf 9,5% p.a. erhöht sowie weitere Verpflichtungen der Emittentin zu Gunsten der Anleihegläubiger angepasst werden. Das platzierte Volumen der Anleihe liegt bei etwa 46 Mio. Euro.

Hintergrund: Das ESPG-Management hatte sich dazu entschlossen, die angedachte Emission einer neuen 9,50%-Umtauschanleihe 2023/2026 nicht durchzuführen, da aus „mehrheitlich technischen Gründen“ die gewünschte Umtauschquote nicht erreicht werden konnte. Anstatt dessen soll nun die laufende Anleihe zu ähnlichen Konditionen wie für die Umtauschanleihe vorgesehen, verlängert werden.

„Wir rechnen mit breiter Zustimmung unserer Gläubiger, da die meisten technischen Hürden, die den Umtausch erschwerten, mittlerweile ausgeräumt sind. Mit den neuen Konditionen bieten wir eine weiterhin sehr attraktive Investitionsmöglichkeit und die Gelegenheit, am beeindruckenden operativen Wachstum unserer Gesellschaft teilzuhaben“, so Dr. Ralf Nöcker, Vorstand der ESPG AG. ■





STUDIE

HALBJAHRES-STUDIE ZUM KMU-ANLEIHEMARKT: „STABIL AUF NIEDRIGEM NIVEAU“ – DEUTLICHER KUPON-ANSTIEG, HÖHERE PLATZIERUNGSQUOTE

Studie der Ir.on AG:

- Studie der IR.on AG zum KMU-Anleihemarkt im ersten Halbjahr 2023
- 8 Emissionen mit einem platzierten Volumen von 283,5 Mio. Euro, davon 7 Refinanzierungen
- Energiesektor weiter dominierend
- Durchschnittlicher Kupon mit 8,77 % p.a. erwartungsgemäß deutlich über Wert des Vorjahreszeitraums
- Sämtliche KMU-Anleiheemittenten überzeugen im IR.score mit voller Punktzahl

Die geopolitischen und makroökonomischen Herausforderungen der jüngsten Vergangenheit haben der Weltwirtschaft erkennbar zugesetzt. Der Zinsanstieg der vergangenen Monate wirkt sich nun auch merklich auf den deutschen KMU-Anleihemarkt in Form stark gestiegener Zinskupons aus.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hat sich die Zahl der Emissionen von KMU-Anleihen im ersten Halbjahr 2023 leicht verringert. Insgesamt wurden 8 Anleihen von 8 Emittenten begeben (H1 2022: 9 Anleihen von 9 Emittenten). Das dabei platzierte Volumen erhöhte sich hingegen um 14,5 % auf 283,5 Mio. Euro (H1 2022: 247,6 Mio. Euro). Bemessen am Zielvolumen der Anleiheemissionen in Höhe von 305 Mio. Euro ergibt sich damit eine im Vergleich zum Vorjahr deutlich höhere Platzierungsquote von rund 92,9 % (H1 2022: 65 %).

Infolge der gestiegenen Zinsen erhöhte sich der durchschnittliche Kupon der emittierten Anleihen deutlich auf 8,77 % p.a. (2022: 6,77 %). Das ergibt eine von der Investor-Relations-Beratung IR.on AG durchgeführte Analyse des ersten Halbjahres 2023 am deutschen KMU-Anleihemarkt. ▶

ÜBERSICHT DEUTSCHE KMU-ANLEIHEN H1 2023*

Emittent	Branche**	Laufzeit	Kupon (p. a., in %)	Zielvolumen (in Mio. EUR)	Platziertes Volumen (in Mio. EUR)	Begleitende Bank(en)
AustriaEnergy International GmbH	Energie	2023/28	8,00 %	25,0	1,0	BankM
DEAG Deutsche Entertainment AG	Reisen & Freizeit	2023/26	8,00 %	50,0	50,0	IKB Deutsche Industriebank & Pareto Securities
Deutsche Effecten- und Wechsel-Beteiligungsgesellschaft (DEWB) AG	Asset Management / Beteiligungen	2023/28	8,00 %	10,0	6,4	Eigenemission
HÖRMANN Industries GmbH	Industriegüter und -dienstleistungen	2023/28	7,00 %	50,0	50,0	Pareto Securities
JES.GREEN Invest GmbH	Energie	2023/28	7,00 %	10,0	2,05	Eigenemission
Mutares SE & Co. KGaA	Immobilien	2023/27	12,1 %***	125,0	150,0****	Arctic Securities & Pareto Securities
Reconcept Solar Deutschland GmbH	Energie	2023/29	6,75 %	10,0	12,5	Eigenemission
SOWITEC group GmbH	Energie	2023/28	8,00 %	25,0	11,5	ICF BANK AG & Quirin Privatbank
			Ø 8,77 %	305,0	283,5	

* Kriterien: I. 1000er-Stückelung, II. Börsennotierung, III. Maximalvolumen 150 Mio. EUR

** Brancheneinteilung gemäß Industry Classification Benchmark (Dow Jones, FTSE)

*** Stand: Börse Frankfurt vom 05.07.2023, Zinssatz in Höhe des EURIBOR (drei Monate) zuzüglich einer Marge von 8,5% p.a.

**** Nachträgliche Aufstockung der ursprünglich platzierten 100,0 Mio. EUR um 50,0 Mio. EUR

Quelle: Unternehmensangaben, eigene Recherche

Im Vergleich dazu verzeichnete der deutsche IPO-Markt eine deutlich geringere Emissionstätigkeit mit lediglich einem Börsengang (Ionos AG) mit einem Volumen von 447 Mio. Euro.

Wie bereits im Vorjahreszeitraum sind die Emittenten aus dem Energiesektor auch im ersten Halbjahr 2023 am häufigsten vertreten. Erneut lassen sich insgesamt 4 Unternehmen (50 %) dieser Branche zuordnen, gefolgt von jeweils einem Emittenten aus dem Immobiliensektor, dem Asset Management, dem Bereich Industriegüter und -dienstleistungen sowie Reisen & Freizeit. Mit vier Vollplatzierungen (50 %) liegt der Wert der vollständig gezeichneten Anleihen leicht unter dem Vorjahresniveau (H1 2022: fünf Vollplatzierungen, 56 %). Zusätzlich haben, wie bereits im Vorjahreszeitraum, Folgeemissionen (7) in der ersten Jahreshälfte 2023 ein deutliches Übergewicht im Verhältnis zu Erstemissionen (1) von KMU-Anleihen. Anders als im ersten Halbjahr 2022 wurde der Großteil dieser Emissionen von Bankhäusern begleitet (5 Anleihen, 62,5 %), lediglich drei Anleihen (37,5 %) wurden in Form einer Eigenemission begeben.

Frederic Hilke, Senior Berater und Head of IR Consulting der IR.on AG: „Trotz des herausfordernden Kapitalmarktfelds haben wir einige erfolgreiche Emissionen im ersten Halbjahr gesehen, darunter primär Refinanzierungen oder Folgeemissionen von etablierten Emittenten. Damit hat sich der KMU-Anleihemarkt zumindest auf niedrigem Niveau behauptet und bleibt eine valide Finanzierungsalternative für mittelständische Unternehmen.“

Der Großteil der Transaktionen bewegte sich im Rahmen eines Emissionsvolumens von bis zu 50 Mio. Euro (7 An-

leihen, 87,5 %). Lediglich eine der begebenen Anleihen weist mit einem Wert jenseits der 100 Mio. Euro-Marke ein größeres Volumen auf. Die Laufzeiten aller in der ersten Jahreshälfte 2023 emittierten KMU-Anleihen bewegen sich zwischen drei und sechs Jahren, wobei der Großteil mit einer fünfjährigen Laufzeit ausgestattet ist (fünf Anleihen, 62,5 %). Die makroökonomischen Unsicherheiten und der kontinuierliche Zinsanstieg analog zu den Zinserhöhungen durch die Zentralbanken machen sich in der ersten Jahreshälfte 2023 am Anleihemarkt bemerkbar. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der Restrukturierungen deutlich (H1 2023: 9 Emittenten, H1 2022: 2 Emittenten), wobei das hiervon betroffene Anleihevolumen unter dem Vorjahreswert liegt (H1 2023: 196 Mio. Euro, H1 2022: 228 Mio. Euro). Lediglich eine KMU-Anleihe ist im ersten Halbjahr 2023 ausgefallen. ▶



AUF DEN PUNKT // KMU-ANLEIHEN H1 2023



Zu Jahresbeginn hatte die IR.on AG acht im KMU-Segment aktive Emissionshäuser nach ihrer Einschätzung für das Gesamtjahr 2023 befragt, wobei diese im Durchschnitt mit 22 Transaktionen eine Emissionstätigkeit auf Vorjahresniveau erwarteten. Diese Erwartung erscheint im Kontext eines herausfordernden Kapitalmarktumfelds und der Tatsache, dass zum Halbjahr 2022 mit acht Emissionen weniger als die Hälfte der prognostizierten Transaktionszahl erfolgt ist, optimistisch. Ein Indiz für die Belebung des Markts bleibt hingegen das Anlaufen einiger Emissionen zur Jahresmitte, die im Juli 2023 abgeschlossen werden dürften.

Frederic Hilke: „Die Untersuchung der IR-Webseiten aller acht KMU-Anleiheemittenten hat gezeigt, dass sich der positive Trend aus dem Vorjahr in Bezug auf die Investorenkommunikation, bemessen an unserem Transparenzindex „IR.score“ (Skala von 0 bis 5 Punkten) fortsetzt. Im ersten Halbjahr 2023 konnten erstmals alle Emittenten die volle Punktzahl erreichen (IR.score: 5), darunter sieben von acht Folgeemittenten und drei börsennotierte Unternehmen.“

IR.on AG

IR.score: Bestnoten für KMU-Anleiheemittenten im ersten Halbjahr 2023

Hier finden Sie eine Zusammenfassung der Erhebung zum KMU-Anleihemarkt im ersten Halbjahr 2023

hep there is no planet b.
6,50 % p.a.
Green Bond
EUR 25 Mio.
Mai 2021

re concept
GREEN GLOBAL INVESTMENTS
6,25 % p.a.
Green Bond II
EUR 17,5 Mio.
Januar 2022

ZMW Neuen Zeherodwerk Leipzig GmbH
6,00 % p.a.
Umtauschangebot & Platzierung
EUR 14 Mio.
November 2021

LEWISFIELD
Deutschland GmbH

WIR BERATEN DEN DEUTSCHSPRACHIGEN MITTELSTAND BEI ALTERNATIV- UND KAPITALMARKT-FINANZIERUNGEN:

**UNABHÄNGIG,
INDIVIDUELL UND
NACHHALTIG.**

PROFITIEREN SIE VON UNSERER EXPERTISE UM IHRE UNTERNEHMERISCHEN ZIELE ZU ERREICHEN

**IHR IMPULSGEBER
FÜR
UNTERNEHMENS-
FINANZIERUNGEN**

Lewisfield Deutschland GmbH
Danziger Str. 64 | 10435 Berlin
www.lewisfield.de
Marc Speidel | CEO
+49 (0)3044336158 | info@lewisfield.de



„SUSTAINABLE FINANCE: NACHHALTIGE HERAUS- FORDERUNG FÜR KMU“

Beitrag von Holger Hinz, Leiter Corporate Finance bei der Quirin Privatbank AG

Die EU zieht beim Thema Nachhaltigkeit die Zügel an. Nach und nach werden Gesetze und Vorschriften präzisiert und treten in Kraft. Das Thema Sustainable Finance bekommt zunehmend Gewicht. Was insbesondere auf KMU zukommt.

Der Green Deal, Europas großes Nachhaltigkeitsprojekt, nimmt immer mehr Gestalt an. Eine besondere Rolle kommt dabei dem Thema Sustainable Finance zu, denn auch Finanzströme und Investitionen sollen nachhaltig wirken. Sustainable Finance soll daher Kapital in nachhaltige Projekte und Geschäftsmodelle lenken. Mit dem Green Deal will die EU somit nicht weniger als eine Transformation der europäischen Wirtschaft erreichen, um die Umwelt zu schützen, den Klimawandel zu stoppen, menschenwürdige und faire Arbeitsbedingungen zu schaffen sowie die Menschenrechte durchzusetzen.

Die Umlenkung der Kapitalströme in nachhaltige Zwecke will die EU vor allem mithilfe von drei regulatorischen Instrumenten erreichen: der EU-Taxonomie, der Cor-

porate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und der Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR). Schon jetzt sind einige der Vorschriften für Banken, Finanzvermittler und Großkonzerne in Kraft, bald schon sollen weitere Großunternehmen, große Mittelständler und schließlich auch kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) die neuen Vorschriften umsetzen. Was also kommt insbesondere auf KMU zu?

Wann gilt ein Unternehmen als nachhaltig?

Vereinfacht gesagt, bedeutet das Vorhaben der EU zunächst einmal, dass der Zugang zu finanziellen Mitteln künftig an Bedingungen geknüpft ist, die die Nachhaltigkeitsziele der EU fördern. Anders gesagt: Vorhaben, die den Nachhaltigkeitszielen nicht dienen, werden in Zukunft nicht mehr oder nur zu deutlich schlechteren Konditionen finanziert. Kredit- und Kapitalmarkt sollen deutlich grüner werden. Die zentrale Frage für die Unternehmen lautet daher: Wann gilt ein Geschäft oder ►

Investitionsvorhaben als nachhaltig im Sinne der EU und der Bundesregierung und wie ist dies zu dokumentieren? Hier kommt zunächst die EU-Taxonomie ins Spiel. Das Klassifizierungssystem benennt wirtschaftliche Tätigkeiten, die im EU-Sinne als nachhaltig eingestuft werden können. Für ihre Klassifizierung orientiert sich die Taxonomie an sechs Nachhaltigkeitszielen: Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, Übergang zur Kreislaufwirtschaft, Vermeidung von Umweltverschmutzung sowie Schutz und Wiederherstellung von Biodiversität und Ökosystemen. Ausformuliert sind bisher vor allem die Ziele Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel, die übrigen folgen nach und nach.

Damit eine wirtschaftliche Tätigkeit im Sinne der Taxonomie als nachhaltig gelten darf, muss sie einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem der sechs Ziele leisten, darf dabei keinem anderen Ziel einen erheblichen Schaden zufügen und muss soziale Mindeststandards einhalten.

Das Konzept von Sustainable Finance beinhaltet unter anderem mehr Transparenz

Senkt also ein KMU beispielsweise seinen Wasser- oder Energieverbrauch signifikant, beheizt seine Büros und Werkstätten CO₂-neutral oder recycelt ausgemusterte Produkte, ist dies im Sinne der Taxonomie grundsätzlich nachhaltig. Damit ein Unternehmen daraus auch einen Nutzen ziehen kann, müssen Kunden und Investoren davon erfahren. Wie darüber zu berichten ist, regelt die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) für Unternehmen und die Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) für Finanzdienstleister und Investmentgesellschaften. Im Wesentlichen geht es darum, parallel zum Geschäftsbericht einen Bericht mit nichtfinanziellen Informationen vorzulegen, der beispielsweise Klimaschutzaktivitäten benennt und quantifiziert.

Die SFDR ist bereits in Kraft getreten und soll die Nachhaltigkeit von Finanzprodukten wie etwa Fonds transparent machen. Das ist auch der Grund, warum Investmentgesellschaften ebenso wie Verbraucher Gelder zunehmend in nachhaltige Investments umleiten und immer mehr Anlagevehikel mit dem Zusatz „ESG“ oder „green“ versehen werden.

Die KMU hingegen haben das Schlimmste noch vor sich. Denn die CSRD-Vorschriften der EU müssen bis Juli 2024 in nationales Recht überführt werden. Dann steigt die

Zahl der Unternehmen, die einen Nachhaltigkeitsbericht vorlegen müssen, nach Schätzungen der Deutschen Industrie- und Handelskammer von derzeit 500 kapitalmarktorientierten Unternehmen auf 15.000 an – und erfasst damit auch den deutschen Mittelstand. Zunächst fallen kleine und mittlere kapitalmarktorientierte Betriebe unter die Berichtspflicht, später auch kleinere, nicht-kapitalmarktorientierte Firmen.

Es droht ein Bürokratiemonster

Die mittelständischen Unternehmen stehen damit vor einer gewaltigen Herausforderung. Grundsätzlich ist es zu begrüßen, dass Unternehmen darüber berichten, wie sie Umwelt und Gesellschaft beeinflussen. Auch Berichtsstandards sind sinnvoll, um die nichtfinanziellen Erklärungen der Unternehmen auch vergleichen zu können. Informationen dazu, inwieweit die Wirtschaftstätigkeiten einer Firma im Sinne der Taxonomie nachhaltig sind, wie hoch der Umsatzanteil mit nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen ist, und welcher Anteil an den Investitionen und Betriebsausgaben den Nachhaltigkeitszielen dient, ist sowohl für Kunden und Investoren als auch für Mitarbeiter und Bewerber von großer Bedeutung. Beides wird künftig vor dem Hintergrund von knapperen finanziellen Ressourcen und zunehmendem Fachkräftemangel immer wichtiger.

Das Problem: Unternehmen, Behörden und Wirtschaftsprüfern droht ein gewaltiges Bürokratiemonster. Derzeit erarbeitet die EU die Nachhaltigkeitsberichtsstandards noch. Allerdings ist bereits klar, dass die Berichte Angaben zum Einfluss auf die Umwelt, zur Behandlung der Mitarbeiter, der Achtung der Menschenrechte, der Korruptionsbekämpfung und zur Diversität innerhalb des Führungskräfte-Teams machen müssen. Das betrifft nicht nur die Unternehmen selbst, sondern auch deren Zulieferer. Denn auch die Lieferanten und teilweise sogar die Kunden müssen aufgrund der Berichtspflicht über die gesamte Lieferkette erst die nötigen Daten liefern, um die Nachhaltigkeitsberichte zu vervollständigen. Eine Mammutaufgabe, insbesondere für bislang nicht berichtspflichtige Mittelständler, die erst die dafür notwendigen Prozesse und Datenerhebungen etablieren müssen. Außerdem dürfte die Komplexität weiter zunehmen, da die EU die Regulierung weiterentwickeln und ausbauen soll.

Die Politik sollte die Berichtspflichten nicht ausarten lassen

Ob die Vorschriften dabei helfen, die Nachhaltig- ■

keitsziele von EU und Bundesregierung zu erreichen, ist derzeit noch ungewiss. Fest steht jedoch, dass schon jetzt der Finanzierungsbedarf gerade der KMU für Investitionen in eine klimaneutrale Geschäftstätigkeit enorm ist, und die Kreditinstitute derzeit den Geldhahn eher zu- als aufdrehen. EU und Bundesregierung täten daher gut daran, die Berichtspflichten möglichst knapp zu halten und auf die wesentlichen Kennziffern zu beschränken sowie die „grüne“ Kreditvergabe sowie den Zugang zum Kapitalmarkt zur Finanzierung der Vorhaben zu unterstützen. Großzügigere Übergangsfristen würden insbesondere den kleineren Unternehmen helfen. Zusammen würde dies die Transformation der Wirtschaft erleichtern und letztlich beschleunigen.

Holger Hinz, Quirin Privatbank AG

Hinweis: Diese KOLUMNE erschien zunächst auf dem Kapitalmarkt-Blog der Quirin Privatbank.











Anleihe mit einem Coupon von 9,0% p.a.

Deutschlands **führende B2B2C-Plattform** für **Food- und Beauty-Innovationen** mit über 40 Mio. € Jahresumsatz



Zeichnen Sie den metacrew Bond auf der Plattform Seedmatch:

www.seedmatch.de/metacrew

seedMATCH

Warnhinweis: Der Erwerb dieser Wertpapiere ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen. Der in Aussicht gestellte Ertrag ist nicht gewährleistet und kann auch niedriger ausfallen.

metacrew[®]
group

metacrew-Anleihe 2023/28

Branche	E-Commerce / Food / Beauty
ISIN	DE000A351S01
Volumen	4 Millionen Euro
Zinskupon	9,00% p.a
Zinszahlung	halbjährlich
Laufzeit	5 Jahre
Endfälligkeit	31.08.2028
Crowdinvestment Zeichnung	Seit 20.07.2023 über Seedmatch
Börse	Börsennotierung vorgesehen

▶ [Das Wertpapier-Informationsblatt \(WIB\) finden Sie hier](#)

VISSOLAR[®]

VISSOLAR-Anleihe 2023/28 (B4H)

Branche	Erneuerbare Energien
ISIN	DE000A351N89
Volumen	10 Millionen Euro
Zinskupon	9,00% p.a.
Zinszahlung	halbjährlich
Laufzeit	5 Jahre
Endfälligkeit	25.08.2028
Zeichnung Emittentin	Seit 27.06.2023
Mindest- zeichnungssumme	1.000 Euro
Börse	Frankfurt

▶ [Den Wertpapierprospekt finden Sie hier](#)



WALTER LUDWIG
Innovators Make Markets

www.walter-ludwig.com

EMITTENTEN NEWS

- » Euroboden ohne geprüften Halbjahresabschluss: Verlust beläuft sich auf rd. 22,5 Mio. Euro – Eigenkapital bald aufgezehrt?
- » Bauakzente Balear: Verkaufspreis für „fertige“ Luxus-Villa liegt bei 12,8 Mio. Euro
- » Beno Holding AG steigert Umsatz und Ergebnis in 2022
- » PAUL Tech AG: Positive Geschäftsentwicklung und volle Auftragspipeline
- » 10%-EPH Group-Anleihe (A3LJCB) im Börsenhandel
- » Ekosem-Agrar AG: Gesteigerte Milchproduktion im ersten Halbjahr 2023
- » Deutsche Rohstoff AG: Oddo BHF sieht Aktien-Kursziel von 40 Euro
- » +++ Neuemission +++ metacrew legt Premieren-Anleihe (A351S0) auf – Zinskupon von 9,00% p.a.
- » Eleving Group übernimmt südafrikanischen Finanzdienstleister EC Finance Group
- » Add-on-Akquisition: Mutares übernimmt SELZER-Gruppe
- » ESPG AG sagt geplante Anleihe-Neuemission ab – Anleihe 2018/23 (A2NBY2) soll stattdessen verlängert werden
- » PNE will E-Fuels in Südafrika produzieren
- » luteCredit-Anleihe 2021/26: Anpassung von Anleihebedingungen – Gläubigerabstimmung am 3. August 2023
- » FU Fonds – Bonds Monthly Income: Rekordergebnis von 2,40 Euro je Anteilsschein im ersten Halbjahr 2023
- » UniDevice AG: Operatives Ergebnis im ersten Halbjahr 2023 unter Vorjahresniveau
- » PNE-Aktie nun auch im TecDAX gelistet

MEISTGEKLIKT IN DER LETZTEN WOCH

- » ANLEIHEN-Woche #KW30 - 2023: Euroboden, VERIANOS, PAUL Tech, metacrew, PNE, Deutsche Rohstoff, PREOS, Mutares, ...
- » Euroboden GmbH plant Anleihen-Prolongation um 3 Jahre und Zinsreduktion auf 2,5 % p.a.
- » ANLEIHEN-Woche #KW29 - 2023: metacrew, ESPG, ERWE Immobilien, Stern Immobilien, EPH Group, PREOS, Ekosem-Agrar, Timeless Homes, Eleveling, ...

GLÄUBIGERSCHUTZ

- » OSA: Restrukturierungsvorschlag von Euroboden „nicht akzeptabel“
- » SdK kritisiert Euroboden-Pläne und ruft Anleihegläubiger zur Interessensbündelung auf
- » SdK ruft PREOS-Anleihegläubiger zur Interessensbündelung auf

ADHOC-MELDUNGEN

- » PREOS: Keine notwendigen Mehrheiten bei Abstimmung ohne Versammlung
- » Vorstandsboss Dr. Bernd Schröder verlässt Schalke 04 zum 31. Juli 2023
- » PREOS erwartet Fehlbetrag von rd 214 Mio. Euro
- » Metalcorp verkauft Anteile an SBG Bauxite and Alumina S.A.
- » Timeless Homes-Anleihe 2013/23 (A1R09H): Gläubiger stimmen einjähriger Laufzeit-Verlängerung zu
- » ERWE Immobilien-Anleihe: Einigung auf Schuldenschnitt - Nennbetrag der Anleihe wird auf 7 Mio. herabgesetzt
- » Gläubiger stimmen zu: Stern Immobilien-Anleihe wird bis Ende 2024 verlängert
- » medondo legt 6,50%-Wandelanleihe 2023/25 auf



betterorange

Investor Relations und Hauptversammlungen

better-orange.de



LEWISFIELD

Deutschland GmbH

www.lewisfield.de

mzs

Rechtsanwälte

www.mzs-recht.de



KFM

Deutsche Mittelstand AG

www.kapitalmarkt-kmu.de



QUIRIN
PRIVATBANK

www.quirinprivatbank.de

KAPITALMARKT

KMU

www.kapitalmarkt-kmu.de

The logo for Bank M features the word "Bank" in a dark grey serif font, followed by a large, stylized red "M" that has a thin red line extending from its bottom curve.

www.bankm.de

The logo for SDG INVESTMENTS consists of a blue circular icon with a white dot inside, followed by the text "SDG INVESTMENTS" in a bold, dark grey sans-serif font.

www.sdg-investments.com

The logo for Walter Ludwig features a stylized blue line drawing of a horse's head in profile, with a blue arrow pointing upwards from its forehead. Below the drawing, the text "WALTER LUDWIG" is written in a bold, dark blue sans-serif font, and "Wertpapierhandelsbank" is written in a smaller, dark blue sans-serif font below it.

www.walter-ludwig.com

The logo for mwb features the lowercase letters "mwb" in a bold, blue sans-serif font. Above the letters are several small, colorful squares (blue, yellow, orange) of varying sizes. Below the letters, the text "Wertpapierhandelsbank" is written in a smaller, blue sans-serif font.

www.mwbfairtrade.com

The logo for DICAMA features a stylized icon on the left consisting of three horizontal bars in red, grey, and blue. To the right of the icon, the text "DICAMA" is written in a bold, dark grey sans-serif font, and "Corporate finance one step ahead" is written in a smaller, dark grey sans-serif font below it.

www.dicama.com

The logo for GBC AG features a stylized icon on the left consisting of a black and red shape that resembles a hand or a stylized letter 'G'. To the right of the icon, the text "GBC AG" is written in a bold, red sans-serif font, and "Partner für den Mittelstand" is written in a smaller, black sans-serif font below it.

www.gbc-ag.de

AnleihenFinder
Die Plattform für Anleihen im Mittelstand

ANLEIHEN FINDER Redaktion

Anfragen für werbliche und redaktionelle Inhalte richten Sie bitte an:

Tel.: +49 (0) 173 - 45 12 75 9
henecker@anleihen-finder.de



GESTALTUNG HU Design Büro für Kreatives

Für Text- & Bildinhalte ist die Redaktion verantwortlich.

www.h.ungar.de
info@h.ungar.de



KONTAKT Geschäftsführer & Redaktionsleitung

Timm Henecker

Anleihen Finder GmbH
Hinter Hahn 21
65611 Brechen
Tel.: +49 (0) 6483 - 918 66 47

DAS ABONNEMENT DES ANLEIHEN FINDERS IST UNVERBINDLICH.

Die im **Anleihen Finder** dargestellten Inhalte manifestieren keine Beratungs- oder Vermittlungsleistung, insbesondere keine Vermittlungsleistungen im Sinne des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG), vor allem nicht im Sinne des §32 KWG. Werbende Inhalte sind als solche gekennzeichnet.

Alle redaktionellen Informationen im Anleihen Finder sind sorgfältig recherchiert. Dennoch kann keine Haftung für die Richtigkeit der gemachten Angaben übernommen werden. Weiterhin ist www.anleihen-finder.de nicht für Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden.

Auch für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge von Unternehmen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verfielfältigung jeder Art, auch auszugsweise oder als Aufnahme in andere Online-Dienste und Internet-Angebote oder die Verfielfältigung auf Datenträger, dürfen nur unter der Angabe der Quelle, www.anleihen-finder.de, erfolgen.

Wir wissen das Vertrauen, das unsere Leser/innen in uns setzen, zu schätzen. Deshalb behandeln wir alle Daten, die Sie uns anvertrauen, mit äußerster Sorgfalt. Mehr dazu lesen Sie auf unserer Homepage.

Für Fragen, Anregungen und Kritik wenden Sie sich bitte direkt an Timm Henecker (henecker@anleihen-finder.de)

Alle Inhalte und bisherigen Ausgaben können Sie im Anleihen Finder-Online-Archiv nachlesen. Sie können sich entweder per E-Mail an henecker@anleihen-finder.de oder per Link in der Newsletter-E-Mail vom Bezug des Newsletters abmelden.

**Bitte beachten Sie stets unseren
RISIKOHINWEIS**